



## Und täglich grüßt das Murmeltier...

... Die "Überraschung" ist ´mal wieder perfekt: Die Verfasser der aktuellen Ausschreibung für den 48. GutsMuths Rennsteiglauf am 16. Mai 2020 haben es wohl noch immer im Blut. „Planübererfüllung“ ist das Zauberwort, was seinerzeit die Titelseiten von Zentralorganen und Redaktionskollegien der „Aktuellen Kamera“ zierte. So geschehen nun im begeisternden Wiederholungsfall mit dem Anmeldeschluss für den *Thüringen Energie Halbmarathon*, der inzwischen beliebtesten Teilstrecke dieses traditionsreichen sportlichen Großereignisses, das nun auch um seine Durchführung in diesem Jahr ernsthaft bangen muss. COVID-19 stiehlt seit einigen Wochen so ziemlich allem und jedem die Show, was die Sache nicht gerade harmloser macht. Doch zurück zu dem „Quotenkiller“ Halbmarathon: Diesmal musste nun der Internationale Frauentag dafür herhalten, weitere laufbegeisterte Interessenten für diesen Wettbewerb von ihm fernzuhalten. Obwohl die Ausschreibung unter dem Vorbehalt einer vorzeitigen Schließung des Meldeportals



Quelle: CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=216601>

stets ein Datum um den 15. April ausweist, ist seit Jahren bereits Anfang März das Ende der Fahnenstange erreicht. Da fragt man sich doch, weshalb man diese Erfahrungswerte nicht von vornherein publiziert und somit Enttäuschungen vorbeugt, wenn man es partout nicht mit einem „*Marathon zu zweit*“ versuchen will. Ein mir gut bekannter Insider der Szene hat mir einmal ein „Geheimnis“ anvertraut: „Mein lieber Helmut, du hast es hier mit echten Thüringer Dickschädeln zu tun...“, dem man wohl uneingeschränkt zustimmen kann. Doch zurück zu den durchaus erfreulichen Zahlen:

Ausnahmslos alle Teilstrecken und -wettbewerbe des diesjährigen Rennsteiglaufes weisen Wachstumspotential aus. Mit über 8.000 Anmeldungen für den Halbmarathon wurde einer neuer Spitzenwert erzielt. Man muss kein Prophet sein, um auch diesmal einen nicht unbeachtlichen „Schwund“ am Veranstaltungstag voraussagen zu können. Ziehen wir nun die ca. 1.000 angemeldeten und nicht erschienenen „Teilnehmer“ von dieser Summe ab, werden die Zahlen deutlich realistischer. Das war bisher so und das wird wohl auch diesmal nicht anders sein.

Wettbewerb	per 01.04.2012	per 01.04.2013	per 01.04.2014	per 01.04.2015	per 01.04.2016	per 01.04.2017	per 01.04.2018	per 01.04.2019	per 12.03.2020
Supermarathon	2.380	1.897	1.813	1.892	1.975	1.997	1.857	1.852	1.913
Marathon	2.890	2.400	2.429	2.354	2.664	2.619	2.590	2.465	2.536
Halbmarathon	7.000	6.875	6.905	7.500	7.760	7.673	7.828	7.935	8.120
Junior Cross	306	231	272	364	300	289	235	217	186
Special Cross	112	85	122	119	69	102	57	79	-
Mini Marathon	-	-	-	-	-	-	-	-	76
17 km Wanderung	783	721	692	699	734	756	698	854	890
17 km Nordic Walking	607	459	471	511	613	672	728	788	901
35 km Nordic Walking	266	201	198	176	178	-	-	-	-
42 km Nordic Walking	-	-	-	-	-	217	247	296	326
<b>Summe aller Läufe</b>	<b>14.348</b>	<b>12.869</b>	<b>12.902</b>	<b>13.615</b>	<b>14.293</b>	<b>14.325</b>	<b>14.240</b>	<b>14.486</b>	<b>14.948</b>
Teilnahmeentwicklung gegenüber dem Vorjahr		-1.579	+33	+713	+678	+32	-85	+246	+462
		-10,3%	+0,2%	+5,5%	+5,0%	+0,2%	-0,6%	+1,7%	+3,2%

Wir erinnern uns an das Bild aus dem Dezember des vergangenen Jahres:

## „Black Friday“ am Rennsteig

„Statistisch gesehen marschiert Thüringens größte volkssportliche Veranstaltung auch 2020 erneut auf neue Superlative zu. Die Teilnehmerzahlen haben bisher nur knapp die Zweistelligkeit beim Wachstum verfehlt, die traditionellen Distanzen liegen gut im Soll, lediglich die Alternative zu dem bisherigen Special Cross für Menschen mit Behinderung - der Antenne Thüringen Mini-Marathon über 4,2 km - wartet noch auf einen deutlichen Schub. Der damit vom Ausrichter proklamierte Effekt der Inklusion, der das gesamte Spektrum des potentiellen Teilnehmerfeldes abdecken soll, blieb damit zunächst aus.

Man hätte den Eindruck erlangen können, der Rennsteiglauf 2020 hatte in der vergangenen Woche *SEINEN* „Black Friday“ erlebt. Doch selbst routinierte Konsumwissenschaftler geben i.V.m. dem Run auf die Vorweihnachtsregale in den Kaufhäusern und Supermärkten zu bedenken, dass sich die Verkaufszahlen im Nachhinein eher relativieren werden. Wir haben es zumeist mir vorgezogenen Aktivitäten der Verbraucher zu tun. Darüber hinaus lief am 30.11.2019 auch die erste Anmeldestaffel aus, die mit finanziellen Vorteilen ausgestattet war. Somit werden sich wohl die Zahlen im weiteren Verlauf doch etwas an denen der Vorjahre orientieren:

Wettbewerb	per 01.12.2011	per 01.12.2012	per 01.12.2013	per 01.12.2014	per 01.12.2015	per 01.12.2016	per 01.12.2017	per 01.12.2018	per 01.12.2019
Supermarathon	1.041	740	688	-	1.240	1.356	1.318	1.284	1.419
Marathon	946	750	772	-	1.347	1.533	1.496	1.492	1.683
Halbmarathon	2.158	2.117	1.934	-	3.505	4.197	4.437	4.634	4.834
Junior Cross	97	65	67	-	120	98	95	87	95
Handbike Halbmarathon <sup>1)</sup>	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Special Cross <sup>2)</sup>	25	11	20	-	8	0	15	9	-
Mini Marathon <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Familien Wanderung 17 km	163	143	129	-	172	168	193	241	331
Nordic Walking 17 km	123	84	92	-	144	218	231	298	412
Rennsteig Wanderung / Nordic Walking 35 km <sup>3)</sup>	51	44	41	-	54	-	-	-	-
Rennsteig Wanderung / Nordic Walking 42 km <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	108	113	164	192
Summe aller Wettbewerbe	4.605	3.954	3.743	-	6.590	7.678	7.898	8.209	8.971
Teilnahmeentwicklung im Vergleich zum Vorjahr	-	-651	-211	-	-	1.088	220	311	762
	-	-14,1%	-5,3%	-	-	16,5%	2,9%	3,9%	9,3%

Teilnehmermeldungen insgesamt	12.05.2012	25.05.2013	17.05.2014	09.05.2015	21.05.2016	20.05.2017	26.05.2018	18.05.2019	16.05.2020
am Veranstaltungstag	17.807	17.227	17.409	17.111	18.471	18.014	17.878	18.678	
am Start	15.754	15.168	15.712	15.242	16.445	15.872	15.884	16.369	
im Ziel	15.603	15.049	15.613	15.116	16.326	15.668	15.763	16.050	

Teilnehmermeldungen Halbmarathon	12.05.2012	25.05.2013	17.05.2014	09.05.2015	21.05.2016	20.05.2017	26.05.2018	18.05.2019	16.05.2020
am Veranstaltungstag	7.000	7.443	7.364	7.462	7.832	7.609	7.729	8.091	
am Start	6.040	6.346	6.549	6.490	6.775	6.523	6.716	6.772	
im Ziel	6.018	6.318	6.523	6.460	6.746	6.505	6.680	6.737	

Zwischenruf: Handbike Halbmarathon und Special Cross wurden inzwischen „abgeschafft“, ein Mini Marathon sucht noch sein Publikum.

#### Erläuterungen zur Statistik:

- <sup>1)</sup> Der Handbike Halbmarathon ist ab 2013 (ebenso wie die 50-km-Wanderung seit 2012, die durch einen 35-km-Wettbewerb mit Start in Schnepfenthal ersetzt wurde) nicht mehr Bestandteil des Veranstaltungsprogramms.
- <sup>2)</sup> Zum 48. GutsMuths Rennsteiglauf 2020 wird die Austragung des Special Cross aus organisatorischen Gründen eingestellt. An seine Stelle tritt der Mini Marathon über 4,2195 km mit Start und Ziel in Neuhaus am Rennweg.
- <sup>3)</sup> Ab 2016 wurde die Rennsteigwanderung/Nordic Walking 35 km durch einen Marathonwettbewerb mit Start in Neuhaus am Rennweg ersetzt.

Was dabei erneut deutlich ins Auge fällt, zeigt die Entwicklung des Halbmarathonwettbewerbes. Mit der Anhebung der Limitierung des Teilnehmerfeldes wuchs auch der Anteil der Anmeldungen, die letztlich nicht am Start erschienen; gleichermaßen rückte der Zeitpunkt, an dem die Anmeldung wegen des erreichten Limits geschlossen wurde, weiter vom Veranstaltungstag und dem in der Ausschreibung ausgewiesenen Meldeschluss ab. Dieser Prozess setzt sich somit auch im Hinblick auf 2020 ungebremst fort. Das Konzept eines „*Marathon zu zweit*“, das seit geraumer Zeit die Gemüter, bewusst oder unbewusst, geduldet oder ignoriert, bewegt und aus dem „Ausland“ stammt, könnte vielleicht doch in absehbarer Zeit in den Fokus treten, der so manchen interessierten Halbmarathon besänftigen könnte, auch wenn es die Mehrheitsverhältnisse in Präsidium und Vorstand derzeit noch nicht hergeben...“

Marathonläufer, gleich welchen Schlages, Alters oder Geschlechts, sind ein sehr spezielles und fragiles Publikum. In einem ähneln sie sich jedoch: sie sind sehr ausdauernd. Nicht wenige, im Besonderen jene, die „hinter´m Berg“ zu Hause sind, empfinden es inzwischen wohl eher als lästige Drängelei in der Masse und nervige Randposse, der man nicht zwingend Beachtung entgegen bringen muss, wenn die Rede auf einen „*Marathon zu zweit*“ fällt. Da ich mich noch immer zu der Kaste dieser Spezies von Läufern zähle, die auch einmal über das normale Maß bei der Überwindung längerer Strecken hinausgehen, verbietet mir Günter einfach, von meiner Predigt abzulassen, in der Hoffnung, vielleicht doch noch wenigstens einen Teilerfolg verbuchen zu können. Da ich mittlerweile diesbezüglich sehr bescheiden geworden bin, würde es mir schon ausreichen, wenn eine gewisse Resonanz zu verspüren wäre und diese durch die andauernde Ignoranz endlich abgelöst würde. Bis dieser Erwartungszustand irgendwann einmal erreicht sein wird, lasse ich dann lieber die aktuellen Zahlen sprechen.



Doch noch einmal auf Anfang: Der *Corona-Virus* könnte auch die 48. Auflage des Rennsteiglaufes in diesem Jahr in arge Bedrängnis bringen. Diese Ansicht ist sogar bis nach Thüringen vorgedrungen. Regionalen Presseerzeugnissen ist das sogar eine Erwähnung wert. Aus eigener Erfahrung habe ich eine gewisse Vorstellung, welche Folgen eine mögliche Absage der Veranstaltung nach sich ziehen würde. Dabei schwebt stets das Damoklesschwert finanzieller Einschnitte oder sogar von Totalverlusten über den Organisatoren; ein Szenario, das man sich nur ungern vorstellen möchte. Bundespolitik und deutsche Medienlandschaft sind zur Zeit nicht gerade zu jenen zu zählen, die ein verlässliches Bild der Entwicklung zeichnen. Panische Aktivitäten unter der Bevölkerung haben bereits erste Spuren hinterlassen. Ohne die inzwischen ausgerufenen Pandemie (WHO) verharmlosen zu wollen, erscheint es durchaus angebracht, zu Relativierung und Vernunft bei ihrer Bewertung zurück zu kehren. Erinnern wir uns an dieser Stelle an Aussagen eines renommierten Mediziners im Ärzteblatt vom 30.09.2019:

„Die außergewöhnlich starke Grippewelle 2017/18 hat nach Schätzungen rund 25.100 Menschen in Deutschland das Leben gekostet. Das sei die höchste Zahl an Todesfällen in den vergangenen 30 Jahren, wie der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler, heute mit Blick auf eine eigene aktuelle Auswertungen erklärte. Es gebe auch saisonale Wellen mit wenigen Hundert Todesfällen.“ Nun sind die aktuellen Entwicklungen durchaus besorgniserregend, jedoch kein Grund, die Apokalypse auszurufen. Unser Gesundheitswesen ist stark genug.